



# Mitteilungsblatt

## der Gemeinde Berggau

Nr. 301

Juli 2009

26. Jahrgang

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: info@vg-neumarkt.de

Homepage: www.berngau.de

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Stades-

amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung.

Bürgermeister Wolfgang Wild

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershofen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

Waldwart Berggau

Georg Kotzbauer

Mobil 01 70/280 70 30

### WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern  
(ausserhalb der normalen Sprechstun-  
den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



# Ministerpräsident Horst Seehofer zu Besuch in Berggau



### Hinweis der Redaktion:

Wegen Urlaub der Druckerei erscheint die Augustausgabe des Mitteilungsblattes eine Woche später.

## Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohner am 01.06.2009 .....	2451
Zuzüge .....	1
Wegzüge .....	6
Geburten .....	3
Sterbefälle .....	2
Einwohner am 01.07.2009 .....	2447

### Geburten

**Christoph Johann Nunner**, Berggau, Röckersbühl, Hauptstraße 32

**Marie Engelmann**, Berggau, Neuricht 2a

**Amelie Bittner**, Berggau, Buchbergstraße 2a

### Eheschließungen

**Kathrin Lesewa**, Neumarkt i.d.OPf., Parkstr. 22 und **Michael Sendner**, Berggau, Am Plan 3

**Bianca Baierl** und **Josef Distler**, Berggau, Weiherstr. 18

**Andrea Blank**, Berggau, Mittelricht 1 und **Christian Risch**, Neumarkt i.d.OPf., Ahntweg 9

### Sterbefälle

**Herbert Grad**, Berggau, Birkenstraße 18

**Josef Rückert**, Berggau, Pavelsbacher Straße 10

## Die Gemeinde gratuliert

### bis zum 21. August 2009

#### zum 95. Geburtstag

Maria Rinn, Berggau, Neumarkter Straße 6

#### zum 87. Geburtstag

Albert Distler, Berggau, Pavelsbacher Straße 1

#### zum 84. Geburtstag

Barbara Braun, Berggau, Röckersbühl, Hauptstraße 30

#### zum 81. Geburtstag

Cäcilia Tischner, Berggau, Gartenstraße 3

#### zum 80. Geburtstag

Maria Knipfer, Berggau, Tyrolsberg, Riegelgasse 5

#### zum 75. Geburtstag

Lydia Bösl, Berggau, Neumarkter Straße 2a

#### zum 70. Geburtstag

Karl Englmann, Berggau, Neuricht 2

Anna Hofbeck, Berggau, Röckersbühl, Sondersfelder Str. 6

#### zum 65. Geburtstag

Peter Ochsenkühn, Berggau, Freystädter Straße 3

#### zum 60. Geburtstag

Roswitha Münch, Berggau, Buchbergstraße 1

Thomas Fersch, Berggau, Röckersbühl, Hauptstraße 36

#### zum 50. Hochzeitstag

Sonja und Franz Dommer, Berggau, Lindenstraße 9

#### zum 40. Hochzeitstag

Theresia und Josef Sossau, Berggau, Weiherstraße 20

## Aus dem Gemeinderat

### - GR-Sitzung am 1. Juli 2009 -

#### Gemeindeentwicklung

a) **Vorstellung des Zwischenberichts zum Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Berggau (Entwurfassung)**

b) **Aussprache und evtl. Ergänzungen des Konzepts**

c) **Billigung und Festlegung des weiteren Verfahrens**

Herr Wieschollek von der Regina GmbH gab dem Gemeinderat einen zusammengefassten Zwischenbericht über die bisherigen Aktivitäten zur Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzepts für die Gemeinde Berggau. Im Wesentlichen waren dies:

07.11.2008 – Exkursion und Workshop des Gemeinderates (Bestandsanalyse, Festlegung von Handlungsfeldern und der Arbeitskreise)

24.01.2009 – Workshop 1 AK Soziales, Kultur, Tourismus

11.02.2009 – Workshop 2 AK Soziales, Kultur, Tourismus

17.02.2009 – Workshop 1 AK Wirtschaft, Gewerbe, Energiepolitik

24.02.2009 - Workshop 2 AK Wirtschaft, Gewerbe, Energiepolitik

15.05.2009 – Exkursion in die Gemeinde Wildpoldsried

19.05.2009 – Workshop 1 AK Landwirtschaft, Umwelt, Natur

28.05.2009 – Innenentwicklung (arbeitskreisübergreifender Workshop)

09.06.2009 – Workshop 2 AK Landwirtschaft, Umwelt, Natur

20.06.2009 – Integrationsworkshop aller Arbeitskreise im Kloster St.Josef (Zusammenführen der einzelnen Handlungsfelder, Feststellen von Querschnittsthemen).

Hierbei wurden in den einzelnen Arbeitskreisen Entwicklungsziele erarbeitet und festgelegt sowie zum Teil bereits erste Projektansätze und Projekte entwickelt wie z.B. die Nachbarschaftshilfe, die Erstellung eines Flyers über die in der Gemeinde ansässigen Firmen usw. Ergänzt werden soll die bisherige Arbeit noch um einen Workshop der Jugend (Termin 14.7.09 mit Beteiligung des Kreisjugendring).

Die bisher erarbeiteten Entwicklungsziele sollen nunmehr anlässlich des Dorffestes Berggau am 02.08.2009 der Öffentlichkeit vorgestellt und dadurch angeregt werden, dass sich die Bürger mit der Thematik näher befassen, bevor im Herbst dieses Jahres eine Fragebogenaktion zur künftigen Entwicklung der Gemeinde Berggau durchgeführt wird. Zur Konzeption eines professionellen Fragebogens und der Auswertung der Befragung wird es der Beauftragung einer externen Fachkraft bzw. eines entsprechenden Instituts bedürfen. Nach Einbeziehung der Ergebnisse der Befragung in das Konzept soll dann bis Ende des Jahres durch die Regina GmbH und SDL der Textentwurf



erstellt und voraussichtlich Anfang 2010 die Endfassung dem Gemeinderat vorgelegt werden, der das Konzept als Entwicklungsstrategie der Gemeinde Berggau beschließt.

Herr Wieschollek wies darauf hin, dass dann die eigentliche Arbeit erst beginne und diese Arbeit weder vom Gemeinderat noch von den Bürgern alleine geleistet werden kann. Das Entwicklungskonzept sei im Übrigen nur inhaltliche Grundlage und der erste Schritt der Gemeindeentwicklung. Der Gemeinderat habe in Folge das weitere Verfahren und die Organisation zu beraten und zu entscheiden, wobei folgende Punkte einer Entscheidung bedürfen:

Organisation der weiteren Projektentwicklung und die Umsetzung von Projekten (Machbarkeit, Finanzierbarkeit) / Fortbestand der Arbeitskreise und Organisation der Zusammenarbeit zwischen Arbeitskreisen und Gemeinde / Zusammenarbeit mit weiteren Partnern (z.B. AOM, Nachbargemeinden, Dorfentwicklungsverein usw.) / Ausbildung von Gemeinderatsmitgliedern zu Moderatoren.

In der Aussprache regte der 1. Bürgermeister an, die im Rahmen des Modellvorhabens „Kommunale Familienpolitik in der Gemeinde Berggau“ geplante Befragung in die Befragung zur Gemeindeentwicklung mit einzubeziehen. Evtl. könnte das für das Modellvorhaben „Kommunale Familienpolitik“ beigezogene Jugendhilfeplanungsinstitut SOZIUS auch den gemeinsamen Fragebogen ausarbeiten und die Befragung auswerten.

Eingehend beraten und diskutiert wurde im Gemeinderat die anlässlich des Dorffestes geplante Präsentation der bisher erarbeiteten Entwicklungsziele der einzelnen Arbeitskreise. Hierzu bestanden unterschiedliche Auffassungen, ob das Dorffest hierfür der richtige Rahmen und das Gasthaus Lukas der geeignete Standort sei. GR G. Müller schlug hierzu vor, die Präsentation der bisherigen Ergebnisse in öffentlichen Gebäuden (Rathaus usw.) und ggfs. als Dauerausstellung vorzunehmen. Der 1. Bürgermeister schlug hierzu die Aula der Schule als Ausstellungsraum vor. Einvernehmen bestand im Gemeinderat, dass es Ziel sein müsse, dass durch die Präsentation der breiten Bevölkerung die bisher erarbeiteten Entwicklungsziele zur Kenntnis gebracht sowie die Bürger für das Thema Gemeindeentwicklung sensibilisiert werden und sich diese dann in Folge damit näher befassen und auseinandersetzen.

Abschließend kam der Gemeinderat überein, dass bei einer gemeinsamen Besprechung mit je 2 Vertretern der Arbeitskreise (Termin 08.07.2009, Beginn 19.00 Uhr, Rathaus Berggau) nähere Festlegungen zur geplanten Präsentation getroffen werden sollen.

## Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

### Behandlung von Bauanträgen

„Die Gemeinde Berggau erteilt zum **Bauantrag von Christa Köferler**, Neumarkter Str.14, 92361 Berggau und **Herrn Clemens Kotzbauer**, Tyrolsberg, Zur Sulz 5, 92361 Berggau zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Nebengebäude (Tektur zum Plan vom 21.12.2005) auf dem Grundstück Fl.Nr. 2683/3 Gmkg. Berggau in Berggau, Ringstr. 54, das Einvernehmen ohne Einwendungen.“

„Die Gemeinde Berggau erteilt zum **Bauantrag von Thomas u. Brigitte Moosburger**, Tyrolsberg, Wiesengrund 3, 92361 Berggau, zur Aufstockung der Garage und Errichtung einer Hofüberdachung auf dem Grundstück Fl.Nr. 61/4 der Gmkg. Woffenbach in Tyrolsberg, Wiesengrund 3, das Einvernehmen ohne Einwendungen.

Zugleich stimmt die Gemeinde Berggau einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze, der Abweichung beim Knie-

stock (1,75 m statt 1,00 m) und der Dachneigung (45° statt 36°) zu.“

### Behandlung von Bauvoranfragen

„Zur **Bauvoranfrage des Herrn Matthias Blank**, Kirchengasse 8, 92318 Neumarkt i.d.OPf. zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 289/58 der Gmkg. Berggau in Berggau, Hofmarkstraße 9, stimmt die Gemeinde Berggau einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich Garagenstandort und Überschreitung der Baugrenze (isolierte Befreiung) unter folgender Maßgabe zu:

Die Kosten für evtl. Änderungen an den Erschließungsanlagen, die durch die Abweichung vom Bebauungsplan verursacht werden, sind vom Antragsteller zu tragen.“

### Vorhaben im Genehmigungsverfahren

Dem Gemeinderat wurde folgender im Genehmigungsverfahren behandelter Bauantrag zur Kenntnis gegeben:

**Michael Vogel**, Karlsbader Str. 13, 92318 Neumarkt i.d.OPf.; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 289/57 Gmkg. Berggau in Berggau, Hofmarkstr. 11.

## Aussprache zur Gemeindebesichtigungsfahrt des Gemeinderates vom 14.06.2009

Der 1. Bürgermeister gab einen Rückblick zu der am 14.06.2009 erfolgten Gemeindebesichtigungsfahrt des Gemeinderates und sprach hierbei folgende Punkte zu den einzelnen Besichtigungen an:

- Der Umbau des Kindergartens wird voraussichtlich bis Ende Juli soweit abgeschlossen, dass die neuen Räume bezogen werden können. Nach derzeitigem Stand dürfte der Kostenrahmen eingehalten werden können. Überlegungen bestehen jedoch, evtl. den Raum im Untergeschoss noch zu einem Aufenthaltsraum um zu nutzen. Eine Entscheidung der Kirchenverwaltung steht hierzu noch aus.
- Um weitere Schäden an der ehem. Knabenschule zu vermeiden, soll in das Mauerwerk an der Giebelseite gegen aufsteigendes Wasser geschützt werden. Es wurde in diesem Zusammenhang angeregt, dass ungeachtet einer späteren Renovierung des Gebäudes zumindest vorerst einmal die Fenster außen neu gestrichen werden sollten.
- Die Erneuerung der beschädigten Brennstelle am Plan wird nach Abschluss der derzeit laufenden Kanalbauarbeiten erneuert.
- Zu laufenden Kanal- und Wasserleitungsbaumaßnahme in den Buchbergstraße und Neumarkter Straße teilte der 1. Bürgermeister mit, dass bis Ende Juli in der Buchbergstraße und der Neumarkter Straße die Bitu-Tragschicht eingebaut wird. Das Aufbringen der AFB-Decke auf gesamter Fahrbahnbreite erfolgt nach Abschluss der Kanal- u. Wasserleitungsarbeiten.
- Die Erneuerung der schadhaften Asphaltdecke im Bereich der Einmündung der Straße von Wolfsricht in die Staatsstraße bei Röckersbühl wird durch die Fa. Strabag mit den Asphaltierungsarbeiten in Berggau ausgeführt.
- Wegen des Ausfugens der ausgeschwemmten Dreizeiler-Rinne im Baugebiet Röckersbühl-West soll zuvor ein Versuch mit entsprechenden Fugenmaterial unternommen werden. Ggfs. könnten dann die weiteren Arbeiten in Eigenregie ausgeführt werden. Der 1. Bürgermeister wies hierzu darauf hin, dass es ähnliche Probleme auch in anderen Ortsstraßen gebe und die Anlieger hier teilweise die Arbeiten selbst



- ausführen.
- g) Wegen des Hangwasserabflusses am Ortsrand des Baugebietes Röckersbühl-West soll versucht werden, das Wasser in das Rückhaltebecken des Baugebietes abzuleiten.
- h) Die Besichtigung eines Wirtschaftsweges (Nähe Ohwiesenberg) hat ergeben, dass die dort praktizierte kostengünstige Sanierung bzw. Unterhaltung auch für weitere Wege Anwendung finden soll und in Absprache mit den Jagdgenossenschaften die Wege festgelegt werden sollen, bei denen diesbezügliche Unterhaltungsarbeiten noch durchgeführt werden.
- i) Zu den erheblichen Schäden der Allershofener Straße einschließlich der Ortseinfahrt Allershofen soll geprüft werden, ob hier noch eine sinnvolle und wirtschaftliche Schadensbehebung möglich ist oder ob hier eine vollständige Oberbauverstärkung erfolgen sollte, für die Mittel aus Art. 13c FAG beantragt werden könnten, wenn die Maßnahmenkosten über € 50 000,- (Bagatellgrenze) liegen.

## Vorstellung des gemeindlichen Ferienprogramms

Die Jugendbeauftragten GR Stefan Meyer und GRin Angelika Barth stellten dem Gemeinderat das unter ihrer Federführung erstellte Ferienprogramm 2009 der Gemeinde Berggau vor. Danach umfasst das Ferienprogramm auch heuer wieder 38 Angebote für die Kinder und Jugendlichen und berücksichtigt alle Altersgruppen. Insbesondere wurde hierbei auch darauf geachtet, dass hierunter auch kostengünstige bzw. kostenfreie Angebote sind. Die angebotenen Veranstaltungen finden nahezu ausschließlich an Werktagen statt.

Den Mitgliedern des Gemeinderates wurde der Entwurf des Ferienprogramms 2009 ausgehändigt, dass offiziell im nächsten Mitteilungsblatt der Gemeinde Berggau veröffentlicht wird. Die Jugendbeauftragten hoben die hohe Bereitschaft der Vereine und von Einzelpersonen hervor, sich an der Umsetzung des Ferienprogramms aktiv zu beteiligen und bedankten sich für diese Bereitschaft und das gezeigte Engagement. Sie zeigten sich überzeugt, dass die Angebote, wie in den vorangegangenen Jahren, von den Kindern und Jugendlichen wieder voll genutzt werden.

Der 1. Bürgermeister bedankte sich bei den Jugendbeauftragten und den bei der Ausarbeitung des Ferienprogramms beteiligten Personen und bezeichnete das nun vorliegende Ferienprogramm als tolle Leistung.

## Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt:

- a) Der 1. Bürgermeister stellte fest, dass der Verbindungsweg zwischen den Dimpflweihern nicht korrekt beschildert ist (Zeichen 250, 5,5t). Hierzu bestand im Gemeinderat Einvernehmen, die Nutzung dieses Weges unter bestimmten Beschränkungen auch künftig zuzulassen. Künftig erfolgt folgende Verkehrsbeschilderung des Weges: Begrenzung auf 30 km und 3,5t (ausgenommen Land- u. Forstwirtschaft). In diesem Zusammenhang informierte er über eine auf Veranlassung des Innenministeriums allgemein erfolgte Überprüfung und Änderung der Beschilderung der Radwege.
- b) Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass ihm von den Betreuern des Rundwanderweges „Zeugenberge“ mitgeteilt wurde, dass in einem bestimmten Streckenabschnitt immer

wieder die Beschilderung beschädigt bzw. entfernt wird. Dies stelle eine Sachbeschädigung dar, die im Wiederholungsfall ggf. strafrechtlich verfolgt wird.

In diesem Zusammenhang wurde vom GR an die von der CAH bereits wiederholt zugesagte Erneuerung der beschädigten Info-Tafel des vorgenannten Wanderweges erinnert.

- c) Der 1. Bürgermeister wies auf folgende Termine hin:
- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 3.7.-5.7.2009         | - 60jähriges Vereinsjubiläum des FSV Berggau            |
| 14.7.2009             | Workshop für die Jugendlichen                           |
| 15.7.2009             | Versammlung für die Anlieger des Sattlerweges           |
| 26.7.2009             | Kirchliche Segnung des neuen Dorfplatzes in Röckersbühl |
| 31.7.2009             | Dorrfest Mittelricht                                    |
| 5.8.2009 und 4.9.2009 | Gemeinderatssitzung.                                    |
- d) Der 1. Bürgermeister teilte mit, dass nunmehr das Energiesparkonzept von Prof. Brautsch vorliegt und dieses bereits unter Beiziehung des Energieberaters des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf. (Herr Eglseer) vorgeprüft wurde. Das Energiesparkonzept wird den Gemeinderatsmitgliedern mit der nächsten Sitzungsladung zugesandt und soll dann in der GR-Sitzung am 14.9.2009 durch Herrn Prof. Brautsch vorgestellt werden.
- e) Die vom Schulverband geplante Sanierung der Grund- und Hauptschule wird in einer der nächsten öffentlichen Sitzungen im Gemeinderat behandelt.
- f) Hingewiesen wurde auf den Überhang von Sträuchern, das teilweise dazu führt, dass Gehwege nicht mehr benutzbar sind. Neben einem Hinweis im Mitteilungsblatt auf die Verpflichtung der Grundstückseigentümer zum Rückschnitt von Überhang im öffentlichen Verkehrsraum werden in den Fällen, in denen der Überhang die Nutzung des öffentlichen Verkehrsraums einschränkt, die jeweiligen Grundstückseigentümer direkt angeschrieben und zur Beseitigung aufgefordert bzw. ggf. eine kostenpflichtige Ersatzvornahme angeordnet.

## Von der Gemeinde

### Feierliche Segnung des neu gestalteten Dorfplatzes Röckersbühl

Die letzten Arbeiten am neuen Dorfplatz in Röckersbühl konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Die Kirchenfassade hat einen neuen Anstrich erhalten und der neue Dorfbrunnen soll demnächst auch fertig gestellt sein. Die Ortsmitte von Röckersbühl ist dadurch zu einem Schmuckstück geworden. Alle Beteiligten haben zum guten Gelingen der Baumaßnahme beigetragen. Besonders herauszustellen ist dabei das ehrenamtliche Engagement, welches durch die Vorstandschaft der TG Röckersbühl, verschiedene Ortsvereine und durch die Dorfgemeinschaft eingebracht worden ist. Diese Zusammenarbeit verdient Lob und höchste Anerkennung.

Im Rahmen einer feierlichen Segnung, wird der Dorfplatz Röckersbühl nun ganz offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Mit einem Gottesdienst, gestaltet von der Blaskapelle Berggau, werden am Sonntag, 26. Juli 2009 um 09.30 Uhr die Dorffest-Feierlichkeiten beginnen. Während des Frühschoppens werden die Grußworte der anwesenden Behördenvertreter übermittelt. Anschließend wird ein warmes Mittagessen serviert.

Ab 14.00 Uhr übernehmen die Nachwuchsmusiker der Blaskapelle Berggau, die „Fexer“, das Kommando auf der Bühne.



Bei Kaffee und Kuchen wird das offizielle Programm beendet. Zum Festausklang gegen 17.30 Uhr treten die Röckersbühler Schuhplattler in Aktion und es werden Spezialitäten vom Grill serviert.

Für das leibliche Wohl sorgen der Obst- und Gartenbauverein sowie der Zehnerclub Röckersbühl. Das Mittagessen wird von Ludwig Schöll, Forchheim, geliefert. Es werden Rollbraten, Hähnchen und Schweinshaxen angeboten. Um besser planen zu können, werden die Essensmarken bereits in den kommenden Tagen zum Kauf angeboten. Die Haushalte in Röckersbühl werden hierzu von Frau Anna Schmucker, Tel. 09179/90400 bzw. Frau Anna Klebl, Tel. 09179/1509 persönlich aufgesucht. Interessenten können sich natürlich auch telefonisch mit den Ansprechpartnern in Verbindung setzen.

Die Teilnehmergeinschaft Röckersbühl, die ausrichtenden Vereine und auch Bürgermeister Wolfgang Wild möchten alle Gemeindebürger herzlich zu dieser Veranstaltung einladen. Der Erlös dieses Tages wird zur Finanzierung des Dorfbrunnens in Röckersbühl verwendet.

## Jugendschutz auf Festen

### Gut besuchter Informationsabend des Suchtarbeitskreises Neumarkt

Bürgermeister Wolfgang Wild zeigte sich erfreut, dass sich fast alle Vereine und Organisationen, die mit Festveranstaltungen im Gemeindebereich Berggau konfrontiert sind, den vom Suchtarbeitskreis Neumarkt angebotenen Informationsabend im Landratsamt Neumarkt besucht hatten.



Ziel dieses Abends war, den Festveranstaltern die Jugendschutzbestimmungen nochmals zu verdeutlichen und auch das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Jugendlichen und Kindern und damit unserer Gesellschaft allgemein zu stärken. Wie die Projektleiterin Frau Eva Bittner vom Gesundheitsamt Neumarkt verdeutlichte, steigt der Alkoholkonsum von Jugendlichen und Kindern in den letzten Jahren drastisch an. Damit verbunden steigen auch die Zahlen von Klinikaufenthalten, die aufgrund übermäßigen Alkoholgenusses registriert werden. Überraschend war, dass die Zahl der alkoholbedingt eingelieferten Mädchen schon über den Zahlen der Jungen liegen.

Die Vertreter der Polizeiinspektionen Neumarkt und Parsberg zeigten auf, wie man in der Praxis den Jugendschutzbestimmungen gerecht werden kann. Die richtige Vorbereitung, eine ausreichende Anzahl an Personal (Einlasskontrollen, Barbetrieb etc.), welches sich erforderlichenfalls auch den notwendigen Respekt verschaffen kann, seien dabei sehr wichtig.

Dass es auch Grauzonen gibt, blieb unbestritten. Das Hausrecht des Veranstalters greift nur auf dem Veranstaltungsgelände. Wie weit reicht dies? Welche Handhabe hat der Veranstalter auf dem Parkplatzgelände, wenn sich Jugendliche im Vorfeld oder nachdem sie als Minderjährige das Festgelände verlassen mussten, dort mit mitgebrachtem Alkohol „stärken“?

Insgesamt sei wichtig, dass man selbst im Falle eines festgestellten Verstoßes erkennen kann, dass der Veranstalter alles unternommen hat, um Gesetzesverletzungen zu unterbinden. Hierzu zählen z.B. die erforderlichen, deutlich vernehmbaren, Lautsprecherdurchsagen um Mitternacht.

Der Flaschenverkauf wurde zum Teil kontrovers diskutiert. Der Großteil der Veranstalter dieses Abends war sich jedoch einig, dass dies der erste Schritt in die richtige Richtung ist und dass hierbei ein landkreisweites Zusammenarbeiten aller Veranstalter erforderlich sei. Die Abgabe branntweinhaltiger Getränke an unter 18jährige kann durch ausreichendes Personal an der Bar

besser überwacht werden, als wenn eine Flasche unkontrolliert im Kreise mehrerer Besucher konsumiert wird. Hier sollten die Veranstalter ein deutliches Zeichen setzen.

Deutlich zu vernehmen war an diesem Abend auch, dass die doch immer noch vorhandene Erziehungs- und Aufsichtspflicht der Eltern, zum Teil sehr zu wünschen übrig lässt. Wenn der 14-jährige Schüler um 24.00 Uhr zu Hause ist, dann hat der Veranstalter damit ein Problem weniger.

Den Einsatz eines speziellen Jugendschutzbeauftragten bei der Durchführung von Festlichkeiten, wie er sich im Landkreis Regensburg bereits bewährt hat, wurde von Kreisjugendpfleger Oliver Schmid vorgestellt.

Abschließend hatte Hr. Beck von der Sicherheitsbehörde des Landratsamtes noch die Bußgelder aufgezeigt, die in den verschiedenen Fällen schon verhängt wurden. Hier sind vierstellige Beträge durchaus an der Tagesordnung.

Soweit sollte man es als Veranstalter aber nicht kommen lassen. Zum einen um die Vereinskasse zu schonen und zum anderen auch um dem Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen und damit unserer Gesellschaft gerecht zu werden.

## Eichenprozessionsspinner breitet sich auch bei uns aus

### Wald- und Baumbesitzer sollten ihren Bestand überprüfen!

Der Eichenprozessionsspinner kommt in Bayern nur an Eichen (Stiel- und Traubeneiche) vor. Er tritt in warm-trockenen Regionen auf und bevorzugt lichte Eichenwälder, Bestandesränder und Einzelbäume. Seit 1995 ist eine starke Zunahme dieser Schmetterlingsart zu verzeichnen, die zuerst in der fränkischen Gegend festgestellt wurde mittlerweile aber auch unser Gemeindegebiet erreicht hat. In den Eichenwäldern der Fränkischen Platte kam es dabei auf ca. 600 ha zu Licht- und Kahlfraß. Neben den Fraßschäden liegt die eigentliche Schadwirkung in den gesundheitlichen Auswirkungen der Raupenhaare auf den Menschen.

Die Jungraupen bilden Sammelplätze aus zusammengesponnenen Blättern und Zweigen, die sie tagsüber und zur Häutung aufsuchen. Abends wandern sie in langen Einzelreihen zu den Fraßplätzen in der Krone und bilden dabei die markanten „Prozessionen“ – morgens kehren sie zu den Sammelplätzen zurück.

Ab der dritten Häutung - etwa Mitte Juni - bilden die Raupen die gefährlichen Gift-, Pfeil- oder Brennhaare (Setae) aus. Diese sind brüchig, innen hohl, mit Widerhaken versehen und enthalten den Giftstoff Thaumetopoein.

Durch den Kontakt mit den Raupenhaaren des Eichenprozessionsspinners können gesundheitliche Beschwerden auftreten, die von Ärzten in der Regel aber gut zu behandeln sind.

Nach Kontakt mit den Raupenhaaren des Eichenprozessionsspinners können Betroffene sehr unterschiedliche Symptome zeigen. Direkter oder indirekter Kontakt mit den Haaren verursacht mehr oder weniger schnell eine Reizung der Haut und der Schleimhäute. Der aus den Gifthaaren freigesetzte Giftstoff (Thaumetopoein) kann zu einer im Regelfall nicht allergischen, sondern allein auf dem Mechanismus der Reizung beruhenden Reaktion, aber in Einzelfällen auch zu allergischen Reaktionen führen.

Als wärmeliebende Art bevorzugt der Prozessionsspinner zur Eiablage freistehende, besonnte Eichen, d. h. an Waldrändern, in Gärten, auf Sportplätzen etc. In diesen Bereichen verstärken Lichtquellen (z.B. Straßenlaternen, Flutlichtanlagen), die von den Faltern angefliegen werden, die natürliche Anziehungskraft der Eichen.

## AKTUELLES AUS DEM AKTIONSBÜNDNIS OBERPFALZ-MITTELFRANKEN (AOM)



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Raum unserer neun Gemeinden bietet eine reichhaltige kulturelle Vielfalt. Neben einem Blick in die Geschichte und auf die Entwicklung unserer Kommunen zeigt sich dies auch am Beispiel der beiden Kanäle, die unser Gebiet durchziehen:

der Ludwig-Donau-Main-Kanal und  
der Main-Donau-Kanal.

Sie sind zuallererst technische Bauwerke aus unterschiedlichen Zeitstufen, haben jedoch auch gleichermaßen touristische und wirtschaftliche Bedeutung.

Ich möchte Sie einladen, die geschichtlichen Spuren und landschaftlichen Schönheiten unserer Region aufzunehmen. Die Verwaltungen unserer Kommunen stehen gern mit Informationsmaterial für Ihre Erkundungstouren zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen  
Bernhard Böckeler, Sprecher AOM

### Markt Allersberg

Vom 24. Juli bis 27. Juli wird in Allersberg die traditionelle Kirchweih mit Jakobimarkt gefeiert.

Mit Fahrgeschäften für Groß und Klein, Schieß- und Schmanckerbuden, Losglück und einem festlich geschmückten Bierzelt können die Gäste eine echt fränkische Kirchweih erleben.

Fast schon südländisches Flair vermittelt der Jakobimarkt, wenn man in den Abendstunden durch die Budenstadt schlendert. An allen Kirchweih Tagen unterhalten Sie Spitzenkapellen im Festzelt. Ausführliches Programm unter [www.allersberg.de](http://www.allersberg.de). Kommen Sie und feiern Sie mit uns! Wir laden herzlich dazu ein.

### Gemeinde Berggau

Am 1./2. August wird in Berggau traditionell das Dorffest gefeiert. Den Ursprung hatte das Fest im Abschluss der Innerortssanierung im Jahr 1986 gefunden. Damals wurde u.a. auch der Dorfplatz "Am Plan" neu gestaltet. Seither dient er am ersten Augustwochenende vielen Besuchern als Festplatz.

Die Blaskapelle Berggau sorgt an beiden Tagen für die musikalische Unterhaltung und die Feuerwehr Berggau zeichnet für das leibliche Wohl verantwortlich.

### Gemeinde Deining

Bei der Kirwa im Deining Gemeindeort Oberbuchfeld wird heuer bereits zum 22. Male eine bayerische Kraftsportart betrieben: Am Montag, 27. Juli heißt es dann ab 20 Uhr wieder: "beide Hackler fertig? Zieht!". Alle Interessierten können ihre Kräfte bei dem Fingerhacklturnier messen. Neben Damen- und eine Profiklasse wird wieder ein Gemeindepokal ausgetragen. Für die ersten fünf Sieger der jeweiligen Klassen locken Pokale sowie viel Applaus vom Publikum.

Die Gemeinde Deining wünscht für dieses Spektakel gute Kämpfe und viel Erfolg. Das Turnier findet im Rahmen der Jakobi-Kirchweih von Freitag, 24. bis Montag 27. Juli 2009 statt, zu der die Kirwamoila- und boum recht herzlich einladen.

### Stadt Freystadt

In unserer Gemeinde ist der Möninger Berg der westlichste Zeugenberg des Oberpfälzer Jura im Neumarkter Raum und ein beliebter Aussichtspunkt. Am 30. August findet hier traditionell das Möninger Bergfest zum Gedenken an die

Weihe der kleinen Kirche und zu Ehren der 14 Hl.-Nothelfer und der Mutter Gottes statt. Um 8.45 Uhr beginnt die Wallfahrer-Prozession von der Pfarrkirche Mönning zum Berg. Um 9.30 Uhr Festgottesdienst am Berg, 14 Uhr feierliche Andacht. Die Möninger Wirte werden die Wallfahrer und Gäste wie immer mit Speis und Trank versorgen. Weitere Infos unter [www.freystadt.de](http://www.freystadt.de)

### Gemeinde Mühlhausen

Vom 31. Juli bis 03. August 2009 feiert Mühlhausen wieder die traditionelle Kirchweih mit Rocknacht am 30.07.2009. Am Sonntag, 02.08.2009 laden wir alle zum Besuch des Oldtimertreffens herzlich ein. Weitere Termine: 14./15. August Kirchweih in Weiherndorf, 29.-31.08.2009 Kirchweih in Sulzbürg. Näheres unter [www.muehlhausen-sulz.de](http://www.muehlhausen-sulz.de)

### Markt Postbauer-Heng

Am 01.08. beginnt der August mit dem traditionellen Weierfest der FF Postbauer, mit leckeren Schmanckerln und allerlei guter Unterhaltung. Des weiteren laden wir zu unserer 1. Italienischen Nacht ins Centrum von Postbauer-Heng am Samstag, den 29. August 2009 ein. Unsere „Italiener“ werden sowohl für kulinarische Köstlichkeiten als auch gute italienische Musik sorgen. Herzlich laden wir Sie ein, unsere Gemeinde zu Fuß oder mit dem Rad zu erkunden auf unseren zahlreichen gut beschilderten Rad- und Wanderwegen. Karten erhalten Sie im Rathaus oder auf unserer Homepage. Weitere Info's unter: [www.postbauer-heng.de](http://www.postbauer-heng.de)

### Markt Pyrbaum

Neubau des Kreisverkehrs zwischen Pruppach und Harrlach beendet. Regierungsbezirksübergreifende Kooperation bei neuem Kreisverkehr. Wir freuen uns sehr und bedanken uns für die über Regierungsbezirke hinweg reichende Kooperation, die diese schnelle Kreisverkehrslösung ermöglicht hat". Mit diesen Worten freuten sich Landrat Albert Löhner und die Bürgermeister Guido Belz aus Pyrbaum sowie Bernhard Böckeler aus Allersberg, als sie die Fertigstellung des Kreisverkehrs bei Pruppach vermelden konnten.

Der Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehr mit Anlage von Bushaldebuchten und kombinierten Geh- und Radwegen war in der vorgesehenen Art und Weise zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dringend erforderlich.

### Gemeinde Sengenthal

Nachdem in den Frühjahrsmonaten in den einzelnen Sengenthaler Ortsteilen die traditionellen Festlichkeiten gefeiert wurden, stehen die Sommermonate in der Gemeinde vor allem im Zeichen des Ferienprogramms.

Neben den üblichen Veranstaltungen, auch in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring, wird insbesondere noch auf den 04.09.09 hingewiesen. An diesem Tag findet um 15.45 Uhr, nach der Schülermesse, eine Führung in der wunderschönen Pfarrkirche in Reichertshofen statt. Neben dem Altar und der Orgel werden noch zahlreiche weitere „Schätze“ durch Pfarrer Christian Klein näher gebracht



Markt Allersberg



Gemeinde Berggau



Gemeinde Burghausen



Gemeinde Deining



Stadt Freystadt



Gemeinde Mühlhausen



Markt Postbauer-Heng



Markt Pyrbaum



Gemeinde Sengenthal



### Vorsichtsmaßnahmen:

Stark befallene Bereiche meiden, Raupen und Gespinste nicht berühren und Kinder auf die Gefahren hinweisen, damit sie Raupen und Gespinste nicht anfassen

Bei Kontakt mit Raupenhaaren, darauf achten, dass man keine Härchen mit Kleidung und Gegenständen in den Wohnbereich einträgt. Kleider wechseln und Kleidung waschen. Duschen/Baden und Haare waschen, Augen mit Wasser spülen!

### Bekämpfungsmaßnahmen:

Zuständig für die Abwehr der Gesundheitsgefahr auf öffentlichem Gelände sind die Gemeinden, bei Privatgrundstücken die Eigentümer.

Mit der chemischen Keule kann man nur beim ersten Blattaustrieb, Anfang Mai, etwas erreichen. Die Firma Gerner aus Sindersdorf hat sich auf diese Art der Schädlingsbekämpfung spezialisiert und kann im Bedarfsfall auch kontaktiert werden. Tel. 0171/6251896.

**Weitere Informationen** sind im Internet unter [www.eichenprozeSSIONsspinner.org](http://www.eichenprozeSSIONsspinner.org) Auch das Forstamt Neumarkt steht für Fragen zur Verfügung. Tel. 09181/482-0

### Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern

Es wird darauf hingewiesen, dass das Lichtraumprofil über Straßen und Gehwegen von 4 m Höhe von Bewuchs freizuhalten ist.

Die Grundstückseigentümer werden gebeten, Hecken, Bäume und Sträucher entsprechend zurückzuschneiden. Soweit dies nicht durchgeführt wird, erfolgen die Arbeiten durch Gemeindegewerkschaften. Die Kosten werden dem jeweiligen Grundstückbesitzer in Rechnung gestellt.

## Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. informiert

Die Freizeitkarte „Radeln und Wandern im Lauer- und Altmühltal und entlang der Kanäle von Nürnberg bis Regensburg“ ist in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. zum Preis von 1,50 Euro erhältlich.

Diese Karte zeigt die regionalen und überregionalen Wanderwege sowie überregionale Radwege allesamt auf einmal und gibt dazu interessante Tourstipps.

Die neuen regionalen Themenwanderwege sind hier genau beschrieben. Die Info-Adressen öffentlicher Verkehrsmittel und die Schiffsanlegestellen sind hier ebenfalls enthalten.



## Abfallwirtschaft

### Abfallberatung im Landratsamt Nkt./OPf.

Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt  
Tel. 09181/470-209, Fax: 09181/470-6709

### GELBER WERTSTOFFSACK

Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
12.	09.	12.	12.	10.

### PAPIERTONNE

Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
27.	21.	24.	23.	25.	18.

### RESTMÜLL-Abfuhr im zweiwöchigen Turnus

**Ort Berggau** - mittwochs, ungerade Kalenderwoche

**Orte Allershofen, Dippenricht, Mittelricht, Neuricht, Röckersbühl, Tyrolsberg, Wolfsricht** - montags, ungerade Kalenderwoche

### BIOMÜLL-Abfuhr

Freitags – wöchentliche Abfuhr

### Abfuhrunternehmen:

Firma Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/4763-0

### Sperrmüllabfuhr

Sperrmüll (brennbare, sperrige Teile aus Haushalten, die nicht in die Mülltonne passen) können sie ganzjährig zu 4 Stichtagen mit einer Faltkarte bei der zuständigen Abfuhrfirma P. Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf. anmelden.

**Nächster Anmeldestichtag: 10. August 2009**

Die Faltkarten erhalten Sie bei den Banken, beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. und in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.

Die Abholung des Sperrmülls beginnt jeweils 14 Tage nach den Anmeldestichtagen.

## Von der Kirche

**Kath. Pfarramt St. Peter und Paul**  
92361 Berggau, Tel. 09181/1226

### Sonntagsgottesdienste vom 15. Juli bis 15. August 2009

**Sonntag, 19. Juli 2009**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst -Jugendchor u. Muntermacher-

**Sonntag, 26. Juli 2009**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr in Röckersbühl: Festgottesdienst mit Segnung des Dorfplatzes

**Sonntag, 02. August 2009**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 09. August 2009**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst



### Samstag, 15. August 2009 - Mariä Himmelfahrt

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Festgottesdienst -Kirchenchor-

### Sonntag, 16. August 2009

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Die **Jugendvesper** findet in Plankstetten am 17. Juli 2009 um 20.00 Uhr statt.

Der **Portiunkula-Abläss** kann am Samstag, den 01. August 2009 ab 12.00 Uhr bzw. Sonntag, den 02. August 2009 einmal gewonnen werden.

Bedingung:

1. Besuch der Pfarrkirche und Gebet (Vater unser und Glaubensbekenntnis)
2. Empfang des Bußsakramentes und der Hl. Eucharistie und Gebet nach Meinung des Hl. Vaters. (Gebet nach freier Wahl oder Vater unser und Gegrüßet seist du Maria) Die Beichtgelegenheit bitte dem Gottesdienstanzeiger entnehmen!

Die **Altpapiersammlung** findet am Samstag, 18. Juli 2009 statt. Das Sammelergebnis kommt der Pfarrei zugute!

## Priesterjubiläum unseres H. H. Pfarrer Michael Hierl

### Priester - ein Geschenk Gottes an die Menschen

Im Festgottesdienst und beim Pfarrfamiliennachmittag hat Pfarrer Michael Hierl mit der Pfarrgemeinde und den Verwandten sein 40-jähriges Priesterjubiläum gefeiert.



In einem langen Kirchenzug hatten die Vereine und Gruppen den Jubelpriester und seine Mitbrüder vom Pfarrhof zur Pfarrkirche geleitet.



An den beiden Kirchenpatronen Petrus und Paulus verdeutlichte Kaplan Michael Harrer in seiner Predigt, was es heißt, Priester zu sein. Nach seinen Worten werde in seiner Verkündigung des Wortes Gottes, in der Spendung der Sakramente, in der Feier der Eucharistie und in den Gesprächen und der Hilfe für die Mitmenschen die Liebe Gottes zu uns Menschen sichtbar. Der Kaplan: „Der Priester ist ein Geschenk Gottes an die Menschen und ein Schatz für jede Pfarrei.“ Blaskapelle und Kirchenchor hatten den Festgottesdienst feierlich gestaltet.

Zusammen mit den Mitbrüdern im priesterlichen Amt, Pfarrer Michael Distler, Johann Rackl, Richard Distler, Michael Harrer und Markus Harrer (von li.) zelebrierte der Jubilar - Pfarrer Michael Hierl - den Festgottesdienst.



Im Namen der Pfarrgemeinde dankte Bernhard Brandl dem Pfarrer für seinen priesterlichen und seelsorgerischen Dienst in der Pfarrei. Für die Zukunft wünschte er dem Jubilar noch viele Jahre in Gesundheit und in Berggau, vor allem Gottes Segen. Der Jubilar seinerseits dankte dem Herrgott, seinen Eltern und allen Menschen, die ihn auf dem bisherigen Lebensweg begleitet und unterstützt haben, ebenso denen, die zum Gelingen seines Priesterjubiläums beigetragen haben.

Zu Ehren des Jubilars spielte die Blaskapelle anschließend am Kirchplatz ein Ständchen. Viele Pfarrangehörige nutzten hier die Gelegenheit, Pfarrer Michael Hierl persönlich die besten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Glückwünsche überbrachten auch Bürgermeister Wolfgang Wild, Dekan Richard Distler sowie der Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Pfarrei St. Anton in Ingolstadt.

Beim Pfarrfamiliennachmittag im Pfarrheim gratulierten Ministranten, Kindergarten, Schule, Jugend-, Rhythmus- und Kirchenchor mit ergreifenden Liedern, selbst verfassten Gedichten, netten Geschenken und vielen guten Wünschen.

Der Obst- und Gartenbauverein Berggau hatte einen wunderschönen Blumentepich vor dem Altar aufgebaut, die OGV's Röckersbühl und Tyrolsberg mit Blumen geschmückte Bögen am Kirchenportal und am Pfarrhof gefertigt.

Für das leibliche Wohl der großen Gratulantschar sorgten die Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung.

- Ein wirklich sehr gelungenes Jubiläum. Herzliches Vergelt's Gott allen!



### Aktion: „Alte Koffer“

Für den Transport von Hilfsgütern nach Togo in Afrika sammeln wir alte, aber noch gut erhaltene Koffer!



Wer ein solches Exemplar noch bei sich zu Hause stehen hat, kann es in nächster Zeit bei Maria Wild, Reichertshofer Str.11, Berggau oder Ingrid Deß, Veilchenweg 5, Berggau abgeben. Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

## Aus dem Kindergarten

### Termin für die Vorschulkinder

Endlich ist es so weit! Wir möchten euch herzlich zu eurem **Abschluss/Schlaffest** einladen. Ihr kommt ja bald in die Schule und deshalb möchten wir mit euch noch ein paar abenteuerliche Überraschungsstunden erleben.

Beginn ist am **Freitag, 17.07.09 um 17.30 Uhr** im Kindergarten. Wir wollen unsere „künftigen Erstklässler“ mit einer Übernachtung im Kindergarten verabschieden.

Für das leibliche Wohl der Kinder am Abend und in der Früh ist bestens gesorgt.

Bereiten Sie ihr Kind positiv auf das Schlaffest vor. Dies ist auch ein Zeichen der Schulreife, wenn Ihr Kind diesen Ablösungsschritt schafft.

Wir beenden unser Schlaffest am **Samstag, den 18.07.09 zwischen 8.15 Uhr und 8.30 Uhr**. Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich ab.

### Abschlussgottesdienst - Achtung Terminänderung!!

Unser Abschlussgottesdienst ist am **Mittwoch, den 29.07.09 um 18.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Alle Kindergartenkinder mit Eltern sind dazu recht herzlich eingeladen.

### Sommerferien

Letzter Kindergarten tag im August: Freitag, der 14.08.09

Erster Kindergarten tag im September: Dienstag, der 15.09.09

### Waldtage

Wir erinnern daran, dass im Juli individuell jede Gruppe Tage im Wald verbringt.

### Schnupperkinder

Auf unsere neuen Krippen- und Kindergartenkinder freuen wir uns schon sehr. Sie „schnuppern“ im Juli und schauen sich einen Tag in ihrer Gruppe an.

Euer Kindergarten team

## Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei

### Lesezeit - Erholungszeit

Für viele ist es Urlaub und Erholung, wenn man es sich mit einem guten Buch im Liegestuhl oder auf dem Sofa bequem machen kann. Dafür findet sich in der Bücherei reichhaltige Lektüre. Ein Besuch in der Bücherei lohnt sich.

**Die Bücherei ist in den großen Ferien geöffnet.**

### Öffnungszeiten:

Dienstag von 16 – 17 Uhr, Donnerstag von 18 – 19 Uhr, Sonntag

von 10 – 11 Uhr

Während den Öffnungszeiten kann man bei unserem Bücherflohmarkt aussortierte Bücher günstig erwerben.

### Geschenktipp für die Schultüte

Ein Leserausweis für die Bücherei – Eltern können diesen auf ihr Kind ausstellen lassen.

### Für Eltern

bieten wir reichhaltiges Informationsmaterial aus unseren Bereichen Familie, Pädagogik und Naturkunde (Natur und Gesundheit) griffbereit zum Ausleihen an.

### Hinweis:

Unser Ferienprogramm findet am 26. August 2009 statt. Näheres im Programm der Gemeinde.

Eine schöne und erholsame Urlaubszeit wünscht das Büchereiteam.

## Aus den Vereinen

### Vereinskartell Juli / August 2009

#### Juli 2009

Sa 18.07. Sommerfest/Sommertour, Freie Wähler Berggau

Sa 18.07. Bergwandern, KAB Berggau

Fr 24.07. Zeltlager, KAB Berggau, Kindergarten

Sa 25.07. Dorffest Röckersbühl, Zehnerclub/OGV Röck.

So 26.07. Einweihung Dorfplatz, Röckersbühl

Mi 29.07. Abschlussgottesdienst, Kindergarten Berggau Pfarrkirche

Fr 31.07. Dorffest Mittelricht, Dorfgemeinschaft Mittelricht

#### August 2009

Sa/So 01./02. Dorffest Berggau, Blaskapelle/FF Berggau, Am Plan

### Mutter-Kind-Gruppe

Es ist wieder soweit, einige Mutter-Kind-Mäuse kommen Mitte September in den Kindergarten. Daher würden wir uns über Nachwuchs für die Mutter-Kind-Gruppen freuen.

Weitere Infos und Anmeldung bei Angelika Barth Tel.22109 oder Martina Kratzer Tel.09179/941610.

### KAB Berggau

#### Programmorschau:

#### Bergwandern

Sa. 18.07. Wanderung am Tegernsee auf ca. 1500 m Höhe z. Gindelalmschneid

- gutes Schuhwerk

- passende Kleidung - Wind und Wetterschutz

- Abfahrt am Ramoldplatz um 5.00 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

- Anmeldung und weitere Infos bei Fanni Stepper Tel. 9417 oder bei Angelika Barth, Tel. 22109

- Bei zweifelhafter Witterung wird der Termin auf Sonntag, den 19.07.09 verschoben.

#### Zeltlager

Fr. 24.07.09. Ab 17.00 Uhr Zelte aufstellen. Abends ist Grillen, eine Nachtwanderung und Lagerfeuer angesagt. Auch für Familien! Bei schlechter Witterung: Übernachtung im Pfarrheim. Bitte, Geschirr und Besteck mitbringen.

Anmeldung bis 18.07. bei Regensburger Bernhard, Tel. 21837.

### Termine des Kreisverbandes:

So, 26.07.2009 14.00 bis 19.00 Uhr

### **Familienerlebnistag**

Haus am Habsberg, Teilnehmerbetrag: 15 Euro pro Familie. Weitere Infos unter Tel. 20557.

### Der Bischof kommt zum 100-jährigen Bestehen

Der KAB-Diözesanverband feiert am 20. September in Eichstätt sein 100-jähriges Bestehen. Zu den Höhepunkten gehört ein Gottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke. Die KAB-Berggau beteiligt sich an den Feierlichkeiten und bietet den Mitgliedern und auch anderen Interessenten die Möglichkeit mit einem Bus nach Eichstätt zu fahren. Die Fahrtkosten übernimmt der Ortsverband Berggau. Die Abfahrtszeiten werden noch in der Tagespresse bekannt gegeben.

Interessierte, auch Selbstfahrer sollen sich mit der Vorstandschaft in Verbindung setzen, oder sich bis spätestens 30. Juli 2009 im KAB-Sekretariat in Neumarkt melden. Das genaue Programm des Festtages und ein Anmeldeformular wurde mit der aktuellen KAB-Zeitung den Mitgliedern zugestellt. Weitere Infos und auch Anmeldung bei Inge Distler, Tel. 905181.

### **Obst- und Gartenbauverein Berggau**

Ausflug des OGV in die Gartenschau in Rain am Lech  
Am Sonntag, den 14. Juni 2009 machte der OGV mit 27 Mitgliedern einen Ausflug in die Gartenschau in Rain am Lech. Mit einer Führung besichtigten wir die Gartenschau mit ihren wunderschönen Blumenbeeten, Pergolen, Mustergärten und vielfältiger moderner Kunst und auch die Stadt Rain am Lech. Umrahmt wurde der Tag mit verschiedenen Volksmusikgruppen, die zum Verweilen einluden. Zum Abschluss besuchten wir den Dehnert-Park. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es ein sehr erfahrungsreicher Ausflug war.



### **Termin:**

Am Donnerstag, 23. Juli 2009 um 20.00 Uhr im Berggauer Hof

Vortrag von Herrn Dorfner zum Thema: Sonnenallergie, Nahrungsmittelallergie, Heuschnupfen- und Insektenallergie.

Auch Nichtmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

### **FSV Berggau**

#### 9. Staffellauf des FSV

Auch die 9. Austragung des Staffellaufes war wieder eine gelungene Veranstaltung. Es beteiligten sich 16 Staffeln aus dem Gemeindebereich an dem Event. Als schnellste Truppe konnte sich in diesem Jahr die Staffel FSV Berggau Erste (39,24 Min) gegen die FSV A-Jugend (40,38 Min) und gegen „Luuuch Power“ (41,05 Min) durchsetzen. Ein neuer Streckenrekord mit 8:29 Min wurde von Michael Lang aufgestellt. Er pulverisierte

damit den alten Rekord von Daniel Schöll (9:02 Min.) Ergebnislisten und Bilder von der Veranstaltung können auf der Homepage des FSV ([www.fsv-berggau.de/lauf](http://www.fsv-berggau.de/lauf)) eingesehen und ausgedruckt werden.



*Vorstand Peter Blank und Bürgermeister Wolfgang Wild überreichen der siegreichen FSV Staffel den Pokal.*

### Rückblick 60 Jahre FSV Berggau

Ein rundum gelungenes Jubiläum konnte der FSV zu seinem 60 jährigen Bestehen feiern. Los ging es am Freitag mit einer Rocknacht, bei der die Band Sign's besten Coverrock präsentierte und die zahlreichen Fans zum Abrocken animierte. Die "Raith-Schwestern" sorgten am Samstag mit ihren deftigen Sprüchen und lustigen Wirtshausliedern für einen gelungenen Abend im Festzelt.

Der Sonntag begann mit einem feierlichen Gottesdienst, der vom Rhythmuschor und der Blaskapelle mitgestaltet wurde. Viele Vereine beteiligten sich anschließend am großen Festzug. Angeführt von den Kleinsten im Verein ging es zum Festgelände.

Nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Peter Blank und den Grußworten der Schirmherren Bürgermeister Wolfgang Wild und MdEP Albert Deß sowie BLSV Kreisjugendleiter Michael Wittl und BFV Kreisvorsitzenden Anton Pfahler, folgte die Ehrung der Gründungsmitglieder Karl Distler und Josef Haubner. Beide bekamen für ihre Verdienste die goldene Ehrennadel, eine Urkunde und einen Geschenkkorb überreicht. Zu den Klängen der Berggauer Blaskapelle wurden beim gemeinsamen Mittagessen noch Erinnerungen aus den letzten 60 Jahren ausgetauscht. Der Nachmittag stand unter dem Motto „die Abteilungen des FSV stellen sich vor“. Mit Informationsmaterial, Aufführungen und Stationen, bei denen man sich aktiv beteiligen konnte, wurde ein Überblick über das aktive Vereinsleben aufgezeigt.



Absoluter Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer am Sonntagabend im Bierzelt. Vor seiner Wahlrede, die von ca. 950 Besuchern mit größtem Interesse verfolgt wurde, reihte er sich



in die Reihe der Gratulanten zum 60 jährigen Bestehen des Vereins ein. Im Gegenzug folgten die Gratulationen zu seinem am Vortag vollendeten 60. Lebensjahr. Die Blaskapelle lies das Jubiläumsfest ausklingen.

Der FSV bedankt sich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich.

Zum Abschluss des Jubiläums findet am Freitag, den 17.07.2009, Beginn 19.30 Uhr, ein Ehrenabend im Sportheim statt. Hier werden verdiente und langjährige Mitglieder des FSV vom den Verbänden (BLSV und BFV) und vom Verein ausgezeichnet.

### **Fußball**

Der Startschuss für die Saison 2009/2010 wurde am 07.Juli gegeben.

Spielertrainer Alexander Samen bereitet sich mit der 1. und 2. Mannschaft auf die neue Spielzeit vor. Als Heimkehrer vom ASV Neumarkt kann die Mannschaft Dominik Klebl begrüßen. Aus der eigenen Jugend stoßen Matthias Pröpster, Klaus Pröpster und Bernhard Ochsenkühn zum Kader der beiden Mannschaften hinzu. In die AH Mannschaft haben sich Andreas Wittmann, Michael Barth und Deß Albert verabschiedet.

Als Saisonziel setzt sich die Erste einen Platz im vorderen Tabellendrittel.

Die Saison wird am Freitag den 07.August um 18.00 Uhr mit einem Heimspiel gegen den SV Lauterhofen eröffnet.



*Abteilungsleiter Josef Klebl und Trainer Alexander Samen mit den Neuzugängen.*

### **Deutsches Sportabzeichen**

Am Mittwoch den 5. August, findet im Rahmen des Ferienprogramms, die nächste Abnahme statt. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, kann sich gerne bei den Übungsleiterinnen, Deß Silke, Distler Getraud, Grad Silvia oder Klebl Lisa melden, um einen anderen Termin zu vereinbaren.

### **FSV Kinderturnen**

Jeden Montag:

Gruppe1: von 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr Kinderturnen, Kindergartenkinder (ab 4 Jahren)

Gruppe2: von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr Geräteturnen und Fitness für Schulkinder

Jeden Donnerstag:

Von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Erwachsenen Kinderturnen, für Kinder ab 2 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

**Während der Sommerferien findet das Kinderturnen nicht statt.**

### **FSV Kinder – Lauftreff**

Jeden Dienstag in der Turnhalle

Gruppe1: von 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr Fitness und Lauftreff (bis ca. 2. Klasse)

Gruppe2: von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr Fitness und Lauftreff (ab der 3. Klasse)

**Während der Sommerferien findet der Kinderlauftreff nicht statt.**

### **Nordic – Walking**

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.

Termine: Mittwoch 15.30 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Freitag 8.00 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Interessenten sind immer herzlich willkommen.

### **Karate - Neuer Anfängerkurs beginnt**

Am ersten Schultag, also Dienstag, den 15. September um 17.30 Uhr beginnt im Sportheim wieder ein neuer Karate-Anfängerkurs. Teilnehmen können Kinder ab 8 Jahren sowie Erwachsene. Erwachsene können gegebenenfalls auch ins laufende Training um 18.30 Uhr einsteigen. Die Trainingsdauer beträgt eine Stunde. Karate ist Familiensport. Hier kann die ganze Familie gemeinsam ihrem Hobby nachgehen.

Trainer ist wieder Fachübungsleiter und C-Trainer Josef Möges (2. Dan – Schwarzgurt), der zugleich auch die Sonderlizenzen Breitensport, Selbstverteidigung sowie die B-Prüferlizenz im Bayerischen Karate-Bund (bis einschließlich Braungurt) inne hat. Gelehrt wird die waffenlose Kampfkunst Karate, Stilrichtung Shotokan. Karate wird leider oftmals gleichgesetzt mit Bretterzerschlagen. Dieses Vorurteil entstammt öffentlichen Schauvorführungen, die auf Publikumswirksamkeit abzielen und Karate zur zirkusreifen Artistik erklären. Im Training werden jedoch Fuß- und Fauststöße vor dem Auftreten abgestoppt. Voraussetzung dafür ist Selbstdisziplin, Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Partner und natürlich eine gute Körperbeherrschung, die im Kihon (Grundschule) aufgebaut wird. Aufgrund seiner vielseitigen Anforderungen an Körper und Geist ist Karate ideal als Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags: Der Karateka trainiert Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Zudem wird die allgemeine Bewegungsvielfalt, die Koordination und der Gleichgewichtssinn gefördert. Informationen bei Josef Möges, Tel. 09181/466548 oder direkt beim Training.

### **Karateabteilung – Trainingsbeginn**

Für die Weißgurte beginnt das Training ebenfalls am 15.09. um 17.30 Uhr. Für die Gelb- und Orangegurte ist Trainingsbeginn um 18.30 Uhr, ab Blaugurt um 19.30 Uhr.

### **Schauen Sie doch mal ins Internet:**

Unter [www.fsv-berngau.de](http://www.fsv-berngau.de) kann man so manches über den FSV erfahren.

### **Schützenverein Röckersbühl**

Am Samstag den 01. August 2009 machen wir wieder unsere Kanufahrt auf der Altmühl und am Abend geselliges Beisammensein am Lagerfeuer.

Anmeldung bis 26. Juli 2009 bei Richard Heinloth oder Franz Eichl.

Es können sich auch Nichtmitglieder anmelden. Die Kanufahrt ist ein Erlebnis für Kinder genauso wie für Erwachsene. Anmeldezettel liegen auch im Schützenhaus aus.

### **Termine:**

So. 19.07.2009 Gau-Festzug in Pfeifferhütte, 13.00 Uhr im Schützenhaus

Sa. 01.08.- 02.08.2009 Kanufahrt auf der Altmühl

**Öffnungszeiten im Schützenhaus:**

Mo., Do. und Fr. ab 19.00 Uhr.  
 Sonntag zum Fröhschoppen und Mittagessen  
 Aktuelle Infos unter: [www.sv-roeckersbuehl.de](http://www.sv-roeckersbuehl.de)

**Obst- und Gartenbauverein Röckersbühl**

Ausflug am 30. August 2009 zum Blumenfest nach Röthenbach.

- Abfahrt: 10.45 Uhr
- Mittagessen in Diepersdorf
- 14.00 Uhr Blumenzug in Röthenbach

Danach ist noch ein Ausflug in die Fränkische Schweiz geplant. Rückkunft gegen 20.00 Uhr.

Anmeldungen, auch für Nichtmitglieder, bei Resi Meier, Tel. 09179/5389.

**Verschiedenes**

**Öffentlichkeitskampagne der Bayerischen Staatsregierung**

„Voraus denken – elementar versichern“: Schützen Sie Ihr Zuhause vor Schäden aus Naturgefahren!

Wegen des Klimawandels müssen wir uns auch in Bayern auf eine Zunahme extremer Wettersituationen vorbereiten. Die Naturkatastrophen der letzten zehn Jahre haben gezeigt, dass jeder betroffen sein kann: Starkregen 2007 bei Poxdorf, Hochwasserkatastrophen 1999, 2002, 2005 und 2006, die Schneekatastrophe 2006 in Ostbayern oder der Orkan Kyrill 2007 – sie alle haben zu großen Schäden an Gebäuden und Hausrat geführt. Auch die derzeitige Lage aufgrund der ausgiebigen Regenfälle zeigt, wie wichtig es ist, voraus zu denken und sich gegen die Folgen von Unwetterereignissen zu schützen.

Mit der Öffentlichkeitskampagne "Voraus denken - elementar versichern" appelliert die Bayerische Staatsregierung daher an die Bürgerinnen und Bürger, Gebäude bzw. Wohnungen und Hausrat umfassend gegen Schäden aus Naturgefahren abzusichern. Dazu gehören vor allem ein ausreichender Versicherungsschutz, aber auch bauliche Vorsorgemaßnahmen und das richtige Verhalten vor, während und nach einem Katastrophenfall.

Während die meisten Hausbesitzer bereits gegen Feuer-, Sturm- und Hagelschäden versichert sind, haben sich bisher nur wenige für einen Versicherungsschutz gegen die sogenannten „erweiterten Elementarschäden“ – v.a. Hochwasser, Starkregen, Schneedruck, Lawinen, Erdbeben und Erdbeben – entschieden. Dabei kann gerade Starkregen auch fernab von Fließgewässern zu Überschwemmungen führen. Die Intensität von Starkregen hat in den vergangenen 75 Jahren regional um bis zu 40 Prozent zugenommen. Er macht inzwischen rund 50 % der Überschwemmungsschäden aus.

Von den meisten Versicherungen wird eine Elementarschadenversicherung als ein Baustein der Gebäude- bzw. Hausratversicherung angeboten. Rückstauschäden müssen zum Teil gesondert mitversichert werden. Mittlerweile sind nur noch 1-2% der Gebäude in Bayern nicht versicherbar. Überprüfen Sie daher, ob Ihr Versicherungsschutz ausreichend ist.

Wichtig ist außerdem die Vorsorge durch bautechnische Maßnahmen. Diese sind z.B. der Einbau einer Rückstausicherung, die Sicherung von Heizöltanks, die Verwendung von hochwasserträglichen Baumaterialien, die Verwendung von mobilen

Schutzsystemen für Kelleröffnungen sowie die Absperrmöglichkeit von Leitungen.

Die Bayerische Staatsregierung hat nach schweren Naturkatastrophen bereits mehrfach finanzielle Hilfen für betroffene Bürger und Unternehmen gewährt. Beachten Sie aber, dass sich diese nach den dafür geltenden Richtlinien auf nicht versicherbare Schäden an Gebäuden und Hausrat beschränken und selbst dann nur einen kleinen Teil der anfallenden Kosten abdecken.

Nähere Informationen zur Kampagne, zu den wichtigsten Naturgefahren in Bayern, den Versicherungsmöglichkeiten sowie den Vorsorgemaßnahmen erhalten Sie im Internet unter [www.elementar-versichern.bayern.de](http://www.elementar-versichern.bayern.de).

Die wichtigsten Informationen sind außerdem im Flyer „Voraus denken – elementar versichern“ zusammengefasst. Diesen können Sie über das Wirtschaftsministerium telefonisch unter 0180 1201010 oder im Internet unter [www.stmwivt.bayern.de](http://www.stmwivt.bayern.de) – Publikationen bestellen bzw. downloaden.

**Fahrplan für das JURA-Volksfest 2009 von Freitag, 07. August bis einschließlich Montag, 17. August 2009**

**Verkehrliche Besonderheiten**

Für die Sonderfahrten nach dem Fahrplan „JUFA-Volksfest 2009“ können beim Fahrpersonal folgende Fahrkarten gelöst werden

- Einzelfahrkarte für Erwachsene 1,50 €
  - Kinder (6 bis 14 Jahre) 0,70 €
  - Familien (2 Erw. und deren Kinder bis 14 J.) 3,50 €
- In den SWN-Verkaufsstellen am Busbahnhof und in der St.-Florian-Str. erhalten Sie das:

- Volksfest-Ticket für Eine Person 9,00 €
- Eine Familie (2 Erw. und deren Kinder bis 14 J.) 14,00 €

Mit dem Volksfest-Ticket können die angebotenen Sonderfahrten beliebig oft genutzt werden. Das Ticket ist nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig. Es besteht kein Ersatz- bzw. Erstattungsanspruch bei Verlust oder Nichtausnutzung.

Im Übrigen werden die Beförderungsbedingungen nach dem Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg angewandt.

Für die Sonderfahrten werden keine Fahrkarten nach dem VGN- oder RW-Tarif anerkannt!

**Linie 569: Stauf - Berggau und zurück**

	erste Fahrt				letzte Fahrt
NM St.-Florian-Str.	ab	19,40	20,14	23,14	00,14
Stauf Moosweiherstr.		"	20,17	23,17	00,17
- Kirche		"	20,18	23,18	00,18
- Rieneauweg	F	"	20,19	23,19	00,19
Mittlerliche Kirche	18,44	19,54	"	"	00,30
Röckersbühl Kirche	18,47	19,57	"	"	00,28
Krg. Neu-Wolfrich	18,50	20,00	"	"	00,26
Diepersdorf	18,52	20,02	alle	"	00,24
Tyrolsberg	"	19,20	"	80	"
Berggau Ramolplatz	18,54	19,24	20,04	20,24	Min. 23,24
- Pfeifenstein	18,55	19,25	20,05	20,25	00,22
Stauf Rieneauweg	18,57	19,27	20,07	20,27	00,21
- Kirche	18,58	19,28	20,08	20,28	00,21
- Moosweiherstr.	18,59	19,29	20,09	20,29	00,21
NM St.-Florian-Str.	an	19,04	19,34	20,14	20,34

F = Bus fährt nur samstags und sonntags  
 Die Fahrten ab 23,14 Uhr bedienen die Haltestellen nur bei Bedarf ab „St.-Florian-Str.“.



## Fahrplan für den Stadtorfestbus in Freystadt am Samstag, 18. Juli 2009

Eine Fahrt kostet 2,00 Euro.

Familien (2 Erwachsene und deren Kinder) 4,00 Euro.

Kinder von 6 – 14 Jahren 0,50 Euro.

### Linie 2: Röckersbühl – Mönig – Sondersfeld und zurück (Auszug)

	Hinfahrt	Rückfahrt
Freystadt – Festplatz	20.00 Uhr	00.50 Uhr
Röckersbühl Ortsmitte	20.05 Uhr	00.57 Uhr
Freystadt – Festplatz	20.25 Uhr	

## Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 907395  
Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884

Ea = Easy-Apotheke, Nürnberger Straße 44, Tel. 09181/3202832

Vi = Vital-Apotheke, Regensburger Straße 109, Tel. 09181/5090-7100

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstraße 2a Tel. 259922

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstraße 3 Tel. 09181/6510

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

Die Notdienstgebühr beträgt 2,50 € außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

15.07. Mi.....	Lö
16.07. Do.....	Ju
17.07. Fr.....	Ra
18.07. Sa.....	Ma
19.07. So.....	St
20.07. Mo.....	Sch
21.07. Di.....	Ri
22.07. Mi.....	Ea
23.07. Do.....	Vi
24.07. Fr.....	Kl
25.07. Sa.....	Wi
26.07. So.....	Lö
27.07. Mo.....	Ju
28.07. Di.....	Ra
29.07. Mi.....	Ma
30.07. Do.....	St
31.07. Fr.....	Sch
01.08. Sa.....	Ri
02.08. So.....	Ea
03.08. Mo.....	Vi
04.08. Di.....	Kl
05.08. Mi.....	Wi
06.08. Do.....	Lö

07.08. Fr.....	Ju
08.08. Sa.....	Ra
09.08. So.....	Ma
10.08. Mo.....	St
11.08. Di.....	Sch
12.08. Mi.....	Ri
13.08. Do.....	Ea
14.08. Fr.....	Vi
15.08. Sa.....	Kl

## Von Lampen, Licht und Leuchten

### Lampentypen:

je nach Art der Lichterzeugung werden Lampen in Gruppen unterschieden - Glühlampen, Niederdruck- und Hochdruckentladungslampen, Leuchtstofflampen haben eine bis zu 15 Mal längere Lebensdauer als Glühlampen und verbrauchen dabei 80 Prozent weniger Strom.



### Energiesparlampen:

Wer Energiesparlampen kauft, sollte Billigprodukte meiden. Diese leuchten oft nur bis zu 2.000 Stunden, Markenlampen dagegen bis zu 15.000 Stunden

**Effizienzklassen:** Das EU-Energieeffizienz-Label auf jeder Lampenverpackung hilft bei der Suche nach energiesparenden Geräten. Glühlampen kommen über die Klasse D nicht hinaus-Energiesparlampen glänzen mit A oder B.

**Wirtschaftlichkeit:** Die Lichtausbeute beschreibt das Verhältnis von Lichtstrom (Lumen) zur Leistung (Watt), je höher die Kennzahl (lm/W), umso wirtschaftlicher arbeitet die Lampe. Energiesparende Lampen besitzen eine größere Lichtausbeute als herkömmliche Lampen.

**Lichtfarbe:** Bei Glühlampen ist die Eigenfarbe des Lichts stets gleich. Leuchtstoff-

### LICHTPLANUNG ZU HAUSE

Wohnlicht kann Atmosphäre schaffen. Mehrere Lichtquellen eignen sich für die Beleuchtung besser als eine zentrale Leuchte mit viel Watt. Strahler und Fluter setzen Akzente und rücken Bilder oder Regale ins rechte Licht. Gut: Mischung aus direktem und indirektem Licht. Beim Fernsehlicht strengen große Helligkeitsunterschiede zwischen Bildschirm und Raumumgebung die Augen übermäßig an. Lichtreflexe auf dem Bildschirm vermeiden. Bei Leselicht auf ausreichende Grundhelligkeit achten: Ein zu starker Kontrast zwischen Lese- und Raumlicht lässt die Augen schnell ermüden.

### LICHTPLANUNG AM ARBEITSPLATZ

Schwenk- und drehbare Leuchten bringen Licht in jeden Schreibtischwinkel. Arbeitslicht darf nicht blenden, Schatten werfen oder reflektieren. Das Licht strahlt bei Rechtshändern von links, bei Linkshändern von rechts. Computer blendfrei aufstellen.

### www.licht.de

Planungstipps, Links zu Herstellern und Infobroschüren zum Herunterladen bietet die Homepage der „Fördergemeinschaft Gutes Licht“.